

Burgenländisches Volksliedwerk

7000 EISENSTADT
SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT

- / /

Laßt uns das Kindelein wiegen



Lobgesang, S. 739,

Erk/Böhme, D. Liederhort III / 647;

Wilhelm Bäumer II / S. 400;

1. Laßt uns das Kindelein wiegen, * das Herz
zum Krippelein biegen; * laßt uns im Geist er-
freuen * das Kindelein benedeien.

O Jesulein süß, o Jesulein süß.

2. Laßt uns das Kindelein neigen, * ihm Lieb
und Dienst erzeigen, * laßt uns doch jubiliren
* und geistlich triumphiren.

O Jesulein süß, o Jesulein süß.

3. Laßt uns dem Kindelein singen, * ihm unser
Opfer bringen, * ihm alle Ehr erweisen, * mit Loben
und mit Preisen.

O Jesulein süß, o Jesulein süß.

4. Laßt uns ein Feuerlein machen, * dem Kind
ein Müßelein kochen, * des Zuckers nicht vergessen,
* es wird's mit Lust thun essen.

O Jesulein süß, o Jesulein süß.

5. Laßt uns das Kindelein preisen, * es wird uns
Gnad beweisen, * und zum Wohlleben führen * das
Frommen thut gebühren.

O Jesulein süß, o Jesulein süß.

6. Laßt uns das Kindelein tränken, * ihm Zucker,
Milchlein schenken, * es wird uns wohl bedenken,
* uns seine Freud verschenken.

O Jesulein süß, o Jesulein süß.

7. Laßt uns das Kindelein grüßen, * und fallen
ihm zu Füßen, * laßt uns demütig ehren * als unsern
Gott und Herren.

O Jesulein süß, o Jesulein süß.

8. Laßt uns das Mündlein küssen, * die Händ-
lein mit den Füßen, * seht wie sein Neugelein fließen,
* und Pfeil der Lieb ausschießen.

O Jesulein süß, o Jesulein süß.

9. Laßt uns das Kindelein büßen, * sein Rosen
Wänglein drücken, * laßt uns bei ihm erscheinen,
* so wird es nicht mehr weinen.

O Jesulein süß, o Jesulein süß.

10. Laßt uns das Kind umfassen, * nach ihm
steht unser Verlangen, * sein Neugelein laßt anschauen
* im Schoß der edlen Jungfrauen.

O Jesulein süß, o Jesulein süß.

11. Laßt uns sein Diener werden, * weil wir
hier leben auf Erden, * er wird uns wohl belohnen,
* mit der himmlischen Kronen.

O Jesulein süß, o Jesulein süß.

12. Laßt unser Stimm erschallen, * es wird dem
Kindelein g'fallen, * laßt ihm ein Freundlein machen,
* des Kindelein Herz thut lachen.

O Jesulein süß, o Jesulein süß.

13. Laßt uns thun all's zu Ehren, * was wir
könn' diesem Herren, * im Himmel wird's erschallen,
* vergelten wird es allen.

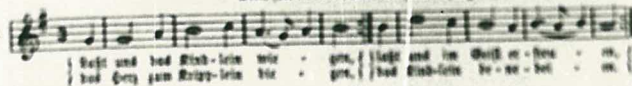
O Jesulein süß, o Jesulein süß.

S. 647

1940. Zum Dienst des Kindes.

Alte Melodie.

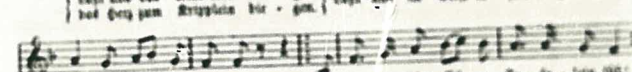
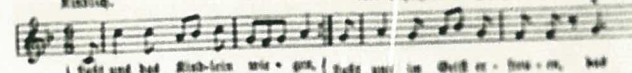
Ursf. 1604 in allen fast d. Gesangbüchern bis zur Neuzeit.



1646, Y. 2072, 46/236
Neuere Melodie

Kindlich.

Nach G. Schuler, Druckf. 1846 u. 18.



Kindlich. bis - er - bei - en: O Je - su - lein (H.). O Je - su - lein (H.).

2. Laßt und dem Kindein zeigen.
Ihn Lieb und Dienst erzeigen!
Laßt und doch jubelien
Und geistlich triumphieren!
O Jesulein (H.).
3. Laßt und dem Kindein singen.
Ihn unser Opfer bringen.
Ihn alle Ehre beweißen
Mit Loben und mit Preisen!
O Jesulein (H.).
4. Laßt und sein Kindein und Kinde.
Sein heurigt Herzlein gönnen
Ihn das demütig ehren
Als unserm Gott und Herren!
O Jesulein (H.).
5. Laßt unser Kindein lachen.
Es wird dem Kindein gefallen.
Laßt Ihn ein Heuchlein machen.
Das Kindein wird ein Lachen.
O Jesulein (H.).

Welche Quelle ein Gesangs- u. 3. Bogen 8°, mit 7 Stimmen und Violinen (Tenor und 2. Viol.)
und 1. Viol. (auswärtige Gesänge) (Tenor, welche 1. Viol. Violoncello u. Bass). Gesang und allen
auswärtigen Stimmen ganz möglich und möglich zu lesen und zu schreiben. Das eine Gesangs-
Stimme alle in Harmonie und geistlich. (H.). aber auch von 1. Viol. Violoncello u. Bass. (H.).
zu Violoncello, nach K. Schuler 1846. 3. Bogen, 8°. (H.). (H.). (H.). (H.). (H.). (H.). (H.).
1. Streicher dann im 1. Bogen 1847. „Wie rathet Gott. Gesangs- u. 3. Bogen 8°.“ Auf dem 2. 21°.

648

Götter G. Götterbuch's G. 1620, Nr. 23. Götter G. 1623, S. 123. Rainer G. 1628.
Speyer's G. 1631. In der 1. Weihnachtsfeier 1636. Kindlich bei Weinhold. Weihnachts-
feier 1638, S. 114: aus dem Munde einer alten Frau in G. 1646 aufgeführt. Es hat
genau die 5 Strophen wie oben. Wieder dieselbe Text in Hoffmann's G. 1651, Teil 1, Nr. 279,
S. 232 (mit anderer Mel.). Abweichende längere Texte (von 7, 9 oder 12 Str.): Im Heidel-
berger G. 1629 mit 13 Str. (f. Hoffmann, Kirchenl. 254.). Würzburger G. 1628. Bamberger
G. 1628. Götter G. 1658. Münchener G. 1677 und vielen anderen. Die Mel. in
doppelt großen Noten, bald in F- bald G-dur, bleibt genau dieselbe durch alle Gesangs- und
Choralbücher vom 17.—19. Jahrh. (Vergl. Dümmler 1, Nr. 144.).

Das Lied wurde auch zweistimmig gesungen, so daß I. Ober 1, 3, 5, II. Ober 2 und 4
sang, die Schlußzeile jedesmal zusammen.